

Inhalt

Vorbemerkungen	1
1. Die Frage nach dem Warum	2
1.1 Bourdieu in der Lehre	3
1.2 Zum Stand der Forschung	4
2. Die Frage nach dem Wie	16
Erster Teil: Kolonialismus	25
I. Bourdieu in Algerien: Grundlegendes	26
1.1 Vom Gymnasiallehrer zum politischen Erzieher	26
1.2 Der Einstieg in ein labyrinthisches Werk.....	30
II. Die Ausgangskultur	31
II.1 Zur Einführung: Die Soziologie Algeriens	31
II.2 Das mythisch-rituelle System	37
III. Die Folgen	58
III.1 Elemente einer Kolonialgeschichte	58
III.2 Das Beispiel Wirtschaft und Arbeit.....	64
IV. Ausblick	77
IV.1 Zwischen Weltuntergang und Selbstbefreiung.....	77
IV.2 Eine Politik zwischen Alt und Neu	88
V. Ansatzpunkte einer politischen Theorie	89
V.1 Die Kapitaltheorie.....	89
V.2 Die Legitimität der herrschenden Ordnung	91
V.3 Struktur – Habitus – Praxis.....	93
Zweiter Teil: Klassentheorie	97
VI. Bourdieu im Béarn: Die symbolische Dimension sozialer Praxis	98
VI.1 Das Spannungsfeld Algerien – Béarn	98
VI.2 Das System der Heiratsbeziehung im Béarn	102
VI.3 Soziale Umwälzungen im Béarn	107
VI.4 Bourdieus Klassentheorie.....	114
VI.5 Die politische Dimension: Inklusion und Exklusion.....	133
Dritter Teil: Herrschaft	139
VII. Bourdieu und die männliche Herrschaft	140
VII.1 Symbolische Macht	140
VII.2 Die männliche Herrschaft	149
VII.3 Inkorporierte Politik.....	157

VII.4 Ausblick auf ein übertragbares Modell	166
VIII. Bourdieus Soziologie – politisch gelesen	168
VIII.1 Drei Kriterien für eine enthüllende Soziologie.....	168
VIII.2 Eine Politik mit anderen Mitteln.....	180
IX. Bourdieu und die Wissenschaft: Die Macht der Wahrheit.....	192
IX.1 Eine Ethnologie des wissenschaftlichen Geistes.....	192
IX.2 Das universitäre Feld.....	201
IX.3 Wissenschaft, Feld der Macht und Politik.....	211
IX.4 Ein kognitiver Kampf um Macht.....	216
X. Bourdieu und die Internationale der Intellektuellen	220
X.1 Der Intellektuelle: Ein Zwitterwesen.....	220
X.2 Zwei Pole, zwei Ideale.....	224
X.3 Der Ursprung: Der totale Intellektuelle	226
X.4 Die Zukunft: Der kollektive Intellektuelle	230
X.5 Beispiele für Bourdieus politisch-intellektuelle Arbeit	243
XI. Bourdieu und das mediale Öffentlichkeits-Monopol.....	247
XI.1 Zur Mediensoziologie.....	248
XI.2 Der kommerzielle und der reine Pol.....	251
XI.3 Der praktische und der theoretische Pol.....	257
XI.4 Massenmedien als Herrschaftsinstrument	261
XI.5 Das Licht des Zweifels	268
XII. Bourdieu und die sprachliche Herrschaft.....	270
XII.1 Sprachtheorie	271
XII.2 Zwei Grundannahmen.....	274
XII.3 Sprache als Herrschaftsinstrument.....	286
XII.4 Bourdieu und Heidegger: Politische Ontologie	296
Vierter Teil: Revolution	303
XIII. Bourdieu und die kulturellen Felder	304
XIII.1 Intellektuelles Feld, kulturelle Felder und Kultur.....	304
XIII.2 Die Autonomie.....	306
XIII.3 Das Publikum	311
XIII.4 Der Glaube und die Orthodoxie.....	317
XIII.5 Religion	324
XIII.6 Strukturhomologie zum Feld der Macht.....	330
XIV. Manet und die symbolische Revolution	334
XIV.1 Die Teilrevolution der Orthodoxie	335
XIV.2 Die Revolution der Orthodoxie	336
XIV.3 Die herrschende Ordnung um 1860.....	339
XIV.4 Externe Faktoren der Revolution.....	344

XIV.5 Der Revolutionär Manet	348
XIV.6 Manets Revolution	355
XV. Eine politische Einordnung	365
XV.1 Die politische Revolution	365
XV.2 Ästhetik, Kultur und Politik.....	367
XV.3 Die symbolische Dimension politischer Revolutionen.....	369
Fünfter Teil: Macht	371
XVI. Ordnung und Reproduktion: Stiften und erhalten	372
XVI.1 Symbole als Machtinstrumente	372
XVI.2 Eine neue Erbfolge der Macht.....	377
XVII. Kulturkapital: Verstetigte Ungleichheit.....	380
XVII.1 Drei Faktoren	380
XVII.2 Soziales, kulturelles und schulisches Privileg.....	384
XVIII. Klassifizierung: Die befreiende Schule	394
XVIII.1 Was die befreiende Schule bietet: Formale Gleichheit.....	395
XVIII.2 Was die befreiende Schule bieten sollte: Demokratisierung	407
XIX. Distinktion: Klassenkampf um die Deutungshoheit	413
XIX.1 Kulturelles Kapital und Museumsbesuche	414
XIX.2 Kulturelles Kapital und Arbeitsmarkt	419
XIX.3 Feine, politische Unterschiede.....	420
XX. Macht und Herrschaft: Der Staatsadel	425
XX.1 Das Feld der Elitehochschulen	425
XX.2 Soziale Klassen und Lebenslaufklassen	426
XX.3 Reproduktion am ökonomisch-administrativen Pol	427
Sechster Teil: Staat	433
XXI. Bourdieu und der Staat	434
XXI.1 Den Staat denken.....	434
XXI.2 Die Kommission und die Offizialisierung.....	441
XXI.3 Staatsgeschichtsschreibung	447
XXI.4 Der Staat als symbolische Zentralbank	452
XXI.5 Das Entstehen des Staates	462
XXI.6 Die Dezentralisierung staatlicher Macht	470
XXI.7 Die Rolle des Rechts	476
XXII. Bourdieu und das politische Feld.....	486
XXII.1 Eine Erfindung des 19. Jahrhunderts	486
XXII.2 Die Konkurrenz um die Laien.....	490
XXII.3 Die Konkurrenz um das Denk- und Sagbare.....	504
XXII.4 Bourdieus Politikbegriff.....	508

XXII.5 Das Feld der Macht	513
XXIII. Bourdieu und der Neoliberalismus	516
XXIII.1 Die Universalisierung eines Partikularismus	517
XXIII.2 Die Religion der „Globalisierung“	522
XXIII.3 Die Folgen	526
XXIII.4 Die Risiken und Chancen	634
Schlussbemerkungen	551
1. Die sozialwissenschaftlichen Grundlagen	553
1.1 Kolonialismus und Empirie	554
1.2 Revolution und Übertragbarkeit	555
2. Eine Sozialwissenschaft neuen Typs	558
2.1 Politisches Feld und Praxeologie	558
2.2 Demokratie, Klassifizierung und das Universelle	561
2.3 Normativität, Gerechtigkeit und hinterfragte Ordnungen	563
2.4 Staat und Historisierung	568
3. Ausblick auf eine Politikwissenschaft neuen Typs	570
Literatur	575
Appendix	623